

Sitzungsniederschrift

19. Sitzung des Jugendhilfeausschusses und die 23. Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Soziales und Integration (gemeinsame Sitzung)

Sitzungsort: Seminarhotel Aurich, Seminarraum "Borkum", Grüner Weg 2, 26605 Aurich		
Sitzungsdatum: 04.05.2026	Sitzungsbeginn: 15:00 Uhr	Sitzungsende: 15:55 Uhr

Mitglieder / Anwesende	Fraktion / Gruppe	Funktion Anmerkung
Vorsitz		
de Vries, Kevin	SPD	
Grundmandat		
Albers, Angelika	GRÜNE	
Mitglieder		
Albrecht, Hinrich	SPD	
Behrends, Kuno	SPD	
Bents, Kay	SPD	
Biller, Anita	SPD	
Ennen, Jann	CDU/FDP	
Ihmels, Beate	SPD	
Krüsmann, Enno	SPD	
Langer, Hannes	SPD	Vertretung für Frau Ingeborg Kleinert
Reinken, Wilhelm	FW Landkreis Aurich	
Stange, Axel	SPD	Vertretung für Herrn Timo Seeberg
Tammen, Harald	CDU/FDP	
Tjaden, Hinrich	CDU/FDP	
Ubben, Hilde	FW Landkreis Aurich	
Weilage, Udo	CDU/FDP	
Wimberg, Theo	SPD	Vertretung für Herrn Hans Forster

Grundmandat

Stauß, Detlef	AfD
Ubben, Heinrich	MOIN, Herr WEISS

Stimmberechtigte Mitglieder

Farny-Carow, Maike	Geschäftsführerin Kinderschutzbund Norden
Higgen, Janna	Diplom.Sozialpädagogin/-arbeiterin
Pansegrau, Ute	Sozialpädagogin

Beratende Mitglieder

Kexel, Hans-Jürgen	Jugendschutzbeauftragte der Poli- zeiinspektion Aurich/Wittmund Vertretung für Frau Manuela Alberts
Köhler, Jörg	Erwerbslosen/Arbeitsloseninitiative
Mahmed, Mahmoud	Vertretung ausländischer Kinder und Jugendlicher
Müller, Michael	Leiter des Amtes für Jugend und Soziales
Pieschke, Bärbel	Behindertenbeauftragte
Saathoff, Peter	Sozialverband Deutschland, Kreis- verband Aurich-Norden
Schwenk, Marie-Luise	Vertretung der Lehrkräfte

Verwaltung

Falterbaum, Annalena	Amt für Jugend und Soziales
Puchert, Dr. Frank	Erster Kreisrat
Winzenborg, Silke	Protokollführerin

Nicht anwesend:

Mitglieder

Forster, Hans	SPD
Fohrden, Siebelt	CDU/FDP
Kleinert, Ingeborg	SPD
Seeberg, Timo	SPD

Stimmberechtigte Mitglieder

Hoyer-Saad, Christina	Geschäftsführerin des Diakonischen Werkes Norden
Kruse, Christine	Kirchenkreisjugendwartin
Neumann, Thomas	Diplom-Sozialpädagoge

Beratende Mitglieder



Alberts, Manuela	Jugendschutzbeauftragte der Polizeiinspektion Aurich/Wittmund
Bloem, Tim	Elternvertretung oder Erzieher*in einer Kindertagesstätte
Caspers, Matthias	Arbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtspflege
Cassens, Romina	Vertretung der evangelischen Kirche
Frieden, Helene	Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., Regionalverband Weser-Ems
Hohensee, Maren	Richter*in des Jugend- oder Familiengerichtes
Jelden, Frauke	kommunale Frauenbeauftragte oder in der Mädchenarbeit erfahrene Frau
Kleen, Holger	Vertretung des Jobcenters
Lauke, Esther	Vertretung des jugendärztlichen Dienstes
Pollmann, Günter	Vertretung des Kinderschutzes
Voß, Werner	Kreisjugendpfleger*in
Wenker, Lea	Vertretung der katholischen Kirche

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Soziales und Integration vom 24.02.2026
5. Einwohnerfragestunde
6. Vergütung Schulbegleitung AuNo gGmbH
Vorlage: X/2026/044
7. Verschiedenes, Wünsche und Anregungen
8. Einwohnerfragestunde
9. Schließung der Sitzung

Öffentlicher Teil:

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Vorsitzender de Vries eröffnete um 15.00 Uhr die Sitzung und begrüßte alle Anwesenden.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Vorsitzender de Vries stellte die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Vorsitzender de Vries stellte die Tagesordnung fest. Es lagen keine Anmerkungen vor.

TOP 4 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Soziales und Integration vom 24.02.2026

Die Niederschrift über die Sitzung vom 24.02.2026 wurden bei zwei Enthaltungen wegen Nichtteilnahme genehmigt.

Abstimmungsergebnis des Ausschusses für Arbeit, Soziales und Integration:

⇒ Ja-Stimmen: 11 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 2

➔ **einstimmig beschlossen**

TOP 5 Einwohnerfragestunde

Es lagen keine Wortbeiträge vor.

**TOP 6 Vergütung Schulbegleitung AuNo gGmbH
Vorlage: X/2026/044**

Vorsitzender de Vries übergab das Wort an den **Ersten Kreisrat Dr. Puchert**. Herr Dr. **Puchert** berichtete, dass im Jahr 2017 die ersten Ideen entstanden seien, die Schulbe-



gleitung neu aufzustellen. Es seien Gespräche mit den Schulen geführt worden, wie man die Arbeit in den Schulen verbessern könne. In den Jahren 2018 und 2019 sei das Poolmodell als Projekt etabliert worden. Das Projekt sei deutschlandweit einzigartig gewesen. Das Poolmodell biete eine hohe Flexibilität. Begleitet werde das Projekt vom Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz (ISM). Das Institut habe bereits mehrfach im Ausschuss vorgetragen. Im Jahr 2024 sei das Poolmodell verstetigt worden. Weiter erklärte **Herr Dr. Puchert**, dass eine Arbeitsgruppe zur Vergütungssituation gebildet worden sei. Die Arbeit in der Arbeitsgruppe habe sehr freundlich, kollegial und konstruktiv stattgefunden. Der Beschlussvorschlag sei das Ergebnis der Arbeitsgruppe.

Herr Müller, Leiter des Amtes für Jugend und Soziales, stellte sich im Ausschuss vor und erklärte, dass ein Anspruch auf Schulbegleitung nach dem SGB VIII oder dem SGB IX bestehen könne. Weiter berichtete **Herr Müller**, welche Aufgaben eine Schulbegleitung habe. Schulbegleitung sei eine Begleitung und Orientierungshilfe während des Schulalltags. Hierzu zähle beispielsweise die Hilfe beim Anziehen der Jacke, aber auch die Bereitstellung der Unterrichtsmaterialien. Die Idee des Poolmodells sei im Jahr 2017 entstanden, da die Fallzahlen insbesondere in der Jugendhilfe enorm gestiegen seien (15–20 % Steigerung jährlich).

Die Idee sei gewesen, die Verknüpfung zwischen Kind und Schulbegleitung aufzulösen, sodass die Schulkinder nicht mehr einzeln betreut würden. Ein Schulbegleiter sei für mehrere Kinder zuständig. Dies sei zuvor nicht möglich gewesen. Ziel sei eine höhere Planungssicherheit für Schulen und Träger gewesen sowie die Sicherstellung passgenauer Hilfen. Durch das Poolmodell könne das Antragsverfahren schneller und einfacher gestaltet werden. Zum Schulbeginn könne somit eine Schulbegleitung zur Verfügung stehen. Zudem sei die Vertretung bei Krankheit der Schulbegleitung geregelt, sodass das Kind trotzdem am Unterricht teilnehmen könne.

Weiter berichtete **Herr Müller**, dass im März 2018 das Poolmodell beschlossen worden sei. Im Anschluss seien Herausforderungen durch die EU-Datenschutz-Grundverordnung und die Corona-Pandemie aufgetreten. Durch die Pandemie sei über einen langen Zeitraum keine Erprobung des Modells an den Schulen möglich gewesen. Im Juni 2021 sei daher die Verlängerung des Poolmodells beschlossen worden. Das ISM sei zur Evaluation sowie für einen Vergleich mit anderen Bundesländern herangezogen worden.

Es habe sich herausgestellt, dass das Poolmodell des Landkreises Aurich in seiner Größe deutschlandweit einzigartig sei. Vor Einführung des Projektes seien 330 Schüler*innen auf eine Schulbegleitung angewiesen gewesen, wodurch entsprechend 330 Schulbegleiter*innen erforderlich gewesen seien. **Herr Müller** erklärte weiter, dass derzeit 450 Schulbegleiter*innen im Einsatz seien und mehr als 1.000 Schüler*innen betreuten. Die Zufriedenheitsabfrage der Beteiligten (Eltern, Kinder, Lehrkräfte) habe ergeben, dass die Zufriedenheit nach Einführung des Poolmodells deutlich gestiegen sei. Weiter wies **Herr Müller** darauf hin, dass regelmäßig Evaluationen stattfänden. Das System entwickle sich stetig weiter.

Frau Jordan, Geschäftsführerin der AuNo gGmbH, übernahm das Wort und stellte sich vor. **Frau Jordan** erklärte, dass sie seit Oktober 2025 Geschäftsführerin sei. Sie begleite das Projekt jedoch bereits seit 2018. **Frau Jordan** gab einen Einblick in die Mitarbeiterstruktur und die Vergütungssituation. Demnach seien aktuell 450 Schulbegleiter*innen und neun Koordinatoren beschäftigt. Die Koordinatoren seien pädagogische

Fachkräfte, welche die Bedarfsermittlung durchführen und den einzelnen Regionen im Landkreis zugeordnet seien.

Zudem berichtete **Frau Jordan**, dass die Schulbegleiter*innen keine pädagogische Ausbildung hätten. Bei der Schulbegleitung handele es sich um wichtige und einfache Hilfstätigkeiten. Sie seien dafür zuständig, den Kindern beim An- und Auskleiden, beim Essen sowie bei der Orientierung im Gebäude zu helfen und Unterstützung im Unterricht zu geben. Es handele sich jedoch nicht um eine pädagogische Lernbegleitung. Dies sei weiterhin Aufgabe der Lehrkräfte. Eine spezielle Qualifikation sei nicht erforderlich. Eine Fortbildung mit 180 Unterrichtseinheiten müsse jedoch absolviert werden. 90 % Frauen und 10 % Männer seien als Schulbegleiter*innen tätig. Sie seien insgesamt an 90 Schulen am Schulvormittag in Teilzeit beschäftigt. Die Schulbegleiter*innen leisteten im Schulalltag 10 % mehr Arbeit; daher hätten sie in den Ferien frei. **Frau Jordan** betonte, dass die geringe Fluktuationsquote im Jahr 2025 mit 5 % für die Attraktivität der Schulbegleitung im Landkreis Aurich spreche.

Weiter berichtete **Frau Jordan**, dass die Vergütung seit 2018 regelmäßig angehoben worden sei, um Beschäftigte gewinnen zu können. Die Arbeitsplatzattraktivität sei seit der Verstetigung des Projektes und der Entfristung der Verträge gestiegen. Auch ein wohnortnaher Einsatz sei gewährleistet.

Frau Jordan erklärte, dass man sich die Vergütungssituation anderer Träger angeschaut habe. Dies sei jedoch kaum möglich gewesen, da es bei anderen Trägern an Transparenz gefehlt habe. Eine Vergleichbarkeit sei daher nicht möglich gewesen. Man sei jedoch zu dem Ergebnis gekommen, dass die AuNo deutschlandweit marktüblich zahle. Damit die Schulbegleiter*innen zukünftig abgesichert seien und Transparenz gewährleistet werde, sei von der Arbeitsgruppe die vorliegende Beschlussvorlage entwickelt worden.

Nach dem Vortrag fragte **Abgeordnete Ubben**, aus welchen Mitgliedern die Arbeitsgruppe bestehe und welche Träger Schulbegleitung anbieten würden.

Herr Müller erklärte, dass eine interfraktionelle Arbeitsgruppe aus dem Kreistag gebildet worden sei.

Frau Jordan teilte mit, dass beispielsweise agilio gGmbH in Emden, das Leinerstift und der paritätische Wohlfahrtsverband Schulbegleitung anbieten würden.

Abgeordneter Albrecht lobte die Arbeit und das gute Ergebnis. Er bedankte sich bei den Mitgliedern der Arbeitsgruppe und bei allen Mitwirkenden.

Abgeordneter Tammen schloss sich dem an und bedankte sich ebenfalls. Durch motivierte Mitarbeiter*innen steige auch die Qualität der Schulbegleitung.

Abgeordnete Albers bedankte sich für die Vorstellung und erinnerte daran, dass einige Schulbegleiter*innen in der Vergangenheit mit der Vergütung nicht zufrieden gewesen seien. Nun habe man einen guten Weg für eine angemessene Vergütung gefunden.

Abgeordneter Reinken erklärte, dass er selbst eine Schulbegleiterin in der Familie habe und ein Kind, welches Schulbegleitung in Anspruch nehmen müsse. Er habe ausschließlich positive Erfahrungen gemacht.



Abgeordneter Ubben betonte, dass er froh über die Einführung des Schulpools sei. Das Projekt werde gut umgesetzt. Es werde hervorragende Arbeit geleistet. Die Verstärkung des Projektes sowie die jetzige Vergütungsregelung seien wichtige Schritte gewesen.

Abgeordneter Behrends erklärte, dass er sich seinen Vorrednern nur anschließen könne. Es sei wichtig, den Schulbegleiter*innen eine Perspektive zu geben und attraktive Arbeitsbedingungen zu bieten.

Abgeordneter Wimberg fragte, welche Auswirkungen die Einsparvorschläge seitens der Bundesregierung auf die Schulbegleitung haben könnten.

Herr Müller erklärte, dass zu diesem Zeitpunkt noch keine Einsparpotenziale ermittelt werden könnten. Die Auswirkungen könnten noch nicht eingeschätzt werden, da die Bundesregierung weitere 102 Vorschläge für Einsparungen vorgelegt habe. Es werde jedoch nicht davon ausgegangen, dass Leistungen der Schulbegleitung wegfallen würden.

Herr Mahmed bedankte sich und berichtete, dass seine Ehefrau als Schulbegleiterin tätig sei. Über seine Frau erhalte er ebenfalls positive Rückmeldungen.

Vorsitzender de Vries bedankte sich bei der Verwaltung sowie bei Frau Jordan und ließ über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Dem Abschluss einer Regelung zur Vergütungsanpassung in der Schulbegleitung AuNo gGmbH, wie folgend, wird zugestimmt:

Für Beschäftigte der Schulbegleitung AuNo gGmbH werden, beginnend ab 2027, die Tarifabschlüsse des TVöD im Bereich der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände (TVöD-V) als Grundlage einer Vergütungserhöhung wie folgt herangezogen:

Zum gleichen Zeitpunkt und im gleichen Umfang einer prozentual vereinbarten Erhöhung der Tabellenentgelte des TVöD-V steigen auch die Grundgehälter der Beschäftigten der Schulbegleitung AuNo gGmbH. In zukünftigen Tarifabschlüssen des TVöD-V vereinbarte Einmalzahlungen oder sogenannte Sockelbeträge auf Tabellenentgelte werden ebenfalls analog übernommen mit Ausnahme von anderssituationsbedingten Einmalzahlungen.

Sollten für einzelne Entgeltgruppen und/oder Stufen unterschiedliche prozentuale Vergütungserhöhungen tariflich vorgesehen sein, so richtet sich der Erhöhungswert für die Grundgehälter der AuNo Beschäftigten nach dem prozentualen Erhöhungswert der Entgeltgruppe 3, Stufe 3 der Entgelttabelle TVöD-V.

Etwaige sonstige Tarifabschlussbestandteile des TVöD-V werden nicht übernommen.

Abstimmungsergebnis des Ausschusses für Arbeit, Soziales und Integration:

⇒ Ja-Stimmen: 13 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0
⇒ **einstimmig beschlossen**

Abstimmungsergebnis des Jugendhilfeausschusses:

⇨ Ja-Stimmen: 12 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0
➔ **einstimmig beschlossen**

TOP 7 Verschiedenes, Wünsche und Anregungen

Abgeordnete Albers fragte, ob noch eine Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Soziales und Integration in diesem Quartal stattfinden werde.

Von der Verwaltung wurde mitgeteilt, dass eine Sitzung im Juni geplant sei.

TOP 8 Einwohnerfragestunde

Es lagen keine Wortbeiträge vor.

TOP 9 Schließung der Sitzung

Vorsitzender de Vries schloss die Sitzung um 15:55 Uhr.

gez. de Vries
Vorsitzender

gez. Winzenborg
Protokollführerin